

NIEDERSCHRIFT

über die **56.** Sitzung **des Kreisausschusses** (XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **11.12.2019**
Ort der Sitzung: NE, Zentrum, Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2 (2. Etage)
Oberstraße 91, 41460 Neuss
(Tel. 02131/928-2100)
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 16:30 Uhr
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Sitzungsteilnehmer:

• Vorsitzender

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

• CDU-Fraktion

2. Herr Dr. Gert Ammermann
3. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose
4. Herr Bertram Graf von Nesselrode
5. Herr Wolfgang Wappenschmidt
6. Herr Dr. Dieter Welsink
7. Herr Johann Andreas Werhahn
8. Frau Birte Wienands

• SPD-Fraktion

9. Herr Udo Bartsch
10. Herr Horst Fischer
11. Herr Dieter Jüngerkes
12. Herr Rainer Thiel

- **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

- 13. Herr Erhard Demmer
- 14. Frau Susanne Stephan-Gellrich

- **FDP-Fraktion**

- 15. Herr Dirk Rosellen

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

- 16. Herr Carsten Thiel

- **Verwaltung**

- 17. Herr Robert Abts
- 18. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
- 19. Frau Janine Conrads
- 20. Herr Dezernent Ingolf Graul
- 21. Herr Elmar Hennecke
- 22. Herr Benjamin Josephs
- 23. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
- 24. Herr Dezernent Karsten Mankowsky
- 25. Herr Marcus Temburg
- 26. Herr Dezernent Harald Vieten

- **Schriftführerin**

- 27. Frau Annika Geppert

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse	4
2.1.	Schulausschuss am 05.11.2019	4
2.2.	Planungs- und Umweltausschuss am 21.11.2019	4
3.	Kenntnisnahme von Niederschriften.....	5
4.	Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Stand: November/Dezember 2019 Vorlage: 61/3616/XVI/2019.....	5
5.	Regionalarbeit Stand: November/Dezember 2019 Vorlage: 61/3614/XVI/2019	5
6.	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand Dezember) Vorlage: ZS5/3639/XVI/2019.....	7
6.1.	Tischvorlage: ifo-Geschäftsklima.....	7
7.	SGB II Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/3600/XVI/2019	7
8.	Zwischenbericht zur Digitalisierung Vorlage: VI/3628/XVI/2019.....	8
9.	Anträge.....	8
9.1.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 12.11.2019 zum Thema "Taschengelderhöhung FSJ/BFD" Vorlage: 010/3594/XVI/2019	8
9.1.1.	Abstimmung über SPD-Antrag	9
9.1.2.	Abstimmung über Verwaltungsvorschlag	9
10.	Vorbesprechung der Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 18.12.2019 - öffentlicher Teil -	10
11.	Mitteilungen	10
11.1.	Gemeinsame Stellungnahme der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zum Kreishaushalt 2020 Vorlage: 010/3640/XVI/2019	10
12.	Anfragen	11
12.1.	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 25.11.2019 zum Thema "Wie sieht die Unterstützung des Feldbahnmuseums Oekoven bei den Nikolausfahrten durch die Kreisverwaltung im Rhein-Kreis Neuss aus?" Vorlage: 61/3647/XVI/2019	11
12.2.	Tischvorlage: Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.12.2019 zum Thema "Fahrplanwechsel"	11

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten lagen folgende Tischvorlagen vor:

zu Top 6 Ö „Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand Dezember)“	- Konjunkturbericht ifo-Geschäftsklima November 2019 ☒
zu Top 7 „SGB II – Entwicklung der Kosten der Unterkunft und Bedarfsgemeinschaften	-aktuelle Zahlen ☒
Zu Top 12 „Anfragen“	-Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.12.2019 zum Thema „Fahrplanwechsel“ ☒

Die mit ☒ versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse

2.1. Schulausschuss am 05.11.2019

KA/20191211/Ö2.1

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Schulausschusses vom 05.11.2019 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2.2. Planungs- und Umweltausschuss am 21.11.2019

KA/20191211/Ö2.2

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Planungs- und Umweltausschusses vom 21.11.2019 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. Kenntnisnahme von Niederschriften

Protokoll:

Es lagen keine Niederschriften zur Kenntnisnahme vor.

4. Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft

Stand: November/Dezember 2019

Vorlage: 61/3616/XVI/2019

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke berichtete, dass am 13.12.2019 die Revierkonferenz der ZRR stattfinden werde. Dort solle ein Entwurf zum Strukturwandel verabschiedet werden, der als Grundlage für die weitere Arbeit dienen solle. Sobald das Papier verabschiedet wurde, werde dies in der Cloud zur Verfügung gestellt. Zudem werde sich im Anschluss an den Kreisausschuss der Ältestenrat zum Thema Strukturwandel vorbereitend für den Kreistag am 18.12.2019 beraten.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel merkte an, dass das vorgelegte Papier in den Kreisgremien diskutiert werden müsse, da es die wesentliche Grundlage für die weitere Arbeit in der Region sein und die zu bezuschussenden Strukturwandelprojekte beinhalten werde.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass das Papier keine Projekte, sondern nur Grundlagen beinhalten werde.

Kreistagsangeordneter Rainer Thiel meinte, dass die ZRR Förderprojekte für die Region generieren werde und das Papier der ZRR das wesentliche Programm bis 2038 für die Region beinhalte. Deswegen müsse sich der Kreis in den nächsten Jahren mit der Fortschreibung dieses Programms befassen und mitwirken.

KA/20191211/Ö4

Beschluss:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

5. Regionalarbeit

Stand: November/Dezember 2019

Vorlage: 61/3614/XVI/2019

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke berichtete, dass am 11.12.2019 ein Gespräch mit dem Vertreter des Kreises Mettmann, dem Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf und der IHK Düsseldorf zur motorisierten Verkehrsentlastung stattgefunden habe. Unter anderem sei der Bau von mehr Park-and-ride-Parkplätzen geplant, um einen stärkeren Fokus auf den ÖPNV und SPNV zu lenken. Bei der Regiobahn werde es durch den Umbau des Bahnhofes in Düsseldorf-Bilk im nächsten Jahr teils zu Einschränkungen kommen. Die von der Bahn geplanten Veränderungen zum Fahrplanwechsel würden dem Protokoll **als Anlage** beigefügt werden.

Kreistagsabgeordneter Dr. Gert Ammermann erläuterte, dass sich laut der Vorlage insbesondere Auslandsimporte und deren nur schwer absehbare Entwicklung auf die Müllverbrennungsanlagenlastung auswirken würden. Er fragte, ob die Anlagenbetreiber frei in der Annahme von ausländischen Müllimporten seien und ob es eine Steuerung dafür gebe.

Kreisdezernent Karsten Mankowsky antwortete, dass es derzeit kein reglementierendes Steuerungsinstrument gebe. Die Anlagenbetreiber würden eine Auslastung der Anlagen verfolgen, um günstigere Gebühren zu erzielen.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel erklärte, dass bei den Deponieklassen I (z.B. Bauschutt) und II (z.B. vorbehandelte Siedlungsabfälle) die Kapazität nur ausreiche, wenn weitere Planungen zu einem positiven Abschluss kommen würden. Er fragte, wie die weiteren Planungen aussähen und inwieweit Bauschuttrecycling mitbetrachtet werde.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erläuterte, dass der Kreistag in seinem Strukturwandelpapier am 13.02.2019 verabschiedet habe beim Rückbau des Kraftwerks Frimmersdorf Baustoffrecycling als Modellverfahren anzuregen. Er wies darauf hin, dass eine Annahme des Schutts dem Markt überlassen sei und keine Annahmepflicht für diese Abfälle bestehe. Der Kreis vertrete die Auffassung, dass die Möglichkeiten zum Recycling ausgeschöpft werden sollten, bevor neue Rohstoffe genutzt würden. Allerdings könne der Kreis das Recycling nicht vorschreiben, sondern lediglich an die Akteure appellieren.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer wies darauf hin, dass dieses Recyclingprojekt im Rahmen der Strukturwandelförderung nun eingebracht werden müsse, um Fördermittel zu erhalten.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel merkte an, dass RWE im Kreistag bereits vorgestellt habe, beim Rückbau des Kraftwerkes Baustoffrecycling zu nutzen. Er fragte, ob eine Erweiterung der Anlagen vorgesehen sei, um dem erhöhten Abfallaufkommen nachzukommen. Er regte zudem an, dass eine Sortierung erfolgen könne, damit einzelne Bestandteile besser wiederverwertet werden können.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass der Rhein-Kreis Neuss nicht selbst die Deponie betreibe, sondern die Entsorgung vertraglich mit den Firmen geregelt habe. Um das Deponievolumen zu regeln, könnte eine Zwischenlagerung oder Nichtannahme sinnvoll sein.

Kreistagsabgeordneter Wolfgang Wappenschmidt wies darauf hin, dass die Deponie in Neuss über Jahrzehnte ausreichend Kapazität habe und kein Lagerungsproblem bestehen würde. Dennoch spreche dieser Umstand nicht gegen Recyclingmaßnahmen.

KA/20191211/Ö5

Beschluss:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

6. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand Dezember) Vorlage: ZS5/3639/XVI/2019

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke war erfreut darüber, dass die Arbeitslosenquote derzeit bei 4,8 Prozent und die Jugendarbeitslosigkeit lediglich bei 1,7 Prozent liegen würden. Dies sei unter anderem auf die wirtschaftsfreundliche Politik des Kreises zurückzuführen.

KA/20191211/Ö6

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Dezember 2019) zur Kenntnis.

6.1. Tischvorlage: ifo-Geschäftsklima

Protokoll:

Der Kreisausschuss hat die Tischvorlage zum Konjunkturbericht ifo-Geschäftsklima 2019 zur Kenntnis genommen.

7. SGB II Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften

Vorlage: 50/3600/XVI/2019

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass der Kreis voraussichtlich in diesem Jahr unter den geplanten Kosten liegen werde, obwohl etwa 2 Mio. € an den Bund zurückgezahlt bzw. verrechnet werden mussten. Er gehe davon aus, dass die Quotenabsenkung auch in den kommenden Jahren greifen werde.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel wies darauf hin, dass beim Sozial- und Gesundheitsausschuss am 05.12.2019 eine Zusendung des sozialgerichtlichen Urteils an die Fraktionen zugesagt worden sei. Dies sei allerdings bis jetzt nicht erfolgt.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke antwortete, dass dies umgehend den Fraktionen zugesendet würde.

KA/20191211/Ö7

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Entwicklung der Kosten der Unterkunft und Bedarfsgemeinschaften zur Kenntnis.

8. Zwischenbericht zur Digitalisierung

Vorlage: VI/3628/XVI/2019

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke antwortete, dass für eigene entwickelte Maßnahmen eine Vergütung erfolge. Bei der Weitergabe von Apps entstehe allerdings kein zusätzlicher Aufwand beim Kreis, sodass dafür keine Entlohnung erfolge.

KA/20191211/Ö8

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Anträge

9.1. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 12.11.2019 zum Thema "Taschengelderhöhung FSJ/BFD"

Vorlage: 010/3594/XVI/2019

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel erläuterte den Antrag und erklärte, dass die Ausführungen und der Beschlussvorschlag der Verwaltung für Unverständnis in der Fraktion gesorgt hätten. Der Beschlussvorschlag, den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion abzulehnen und eine Taschengelderhöhung auf 395,00 €, sprich 7,00 € weniger als im Antrag vorgeschlagen, zu beschließen, sei Haarspalterei. Die erbrachte Arbeit der Freiwilligen sei in der Werthaltigkeit gar nicht ausreichend honorierbar. Zudem sei der Gesamtbetrag bei 20 Betreffenden überschaubar. Es sei schwer verständlich, warum die Verwaltung nicht als Anerkennung der Arbeit den Vorschlag von 402,00 € Vergütung ab 01.01.2020 teile. Deswegen werde die SPD-Kreistagsfraktion ihren Antrag aufrecht erhalten und zur Abstimmung stellen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke führte aus, dass der Antrag im Schulausschuss abgelehnt worden sei, da nicht nur das Taschengeld für den Schulbereich erhöht werden sollte, sondern für alle Freiwilligen. Damit würde eine Gleichbehandlung in allen Bereichen geschaffen. Die Verwaltung habe bei den kreisangehörigen Kommunen eine Abfrage gestartet, um einen Betrag der dort gezahlten Taschengelder ermitteln zu können. An dem Richtwert der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur e. V. orientiere sich auch der Vorschlag der Verwaltung.

Kreistagsabgeordnete Birte Wienands fügte hinzu, dass die CDU-Kreistagsfraktion den Vorschlag der SPD im Schulausschuss nicht mitgetragen habe, da eine Ausweitung der Erhöhung auf alle Bereiche erfolgen sollte. Daher sei der Vorschlag nicht abgelehnt, sondern erweitert worden. Offensichtlich bestehe zu einer Taschengelderhöhung ein großer Konsens, daher sei die eingebrachte Schärfe der SPD-Kreistagsfraktion verwunderlich.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel betonte, dass den Freiwilligen auf diese Weise geholfen werden solle und die Schärfe der SPD-Kreistagsfraktion für ihn nachvollziehbar sei. Sich wegen einem Unterschied von 7,00 € zu streiten, sei unnötig und unverständlich.

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen hob hervor, dass der Kreis mit einem Betrag von 395,00 € deutlich über der Vergütung der anderen kreisangehörigen Städte und Gemeinden, mit Ausnahme der Stadt Kaarst, liege. Die FDP-Kreistagsfraktion begrüße eine Ausweitung der Erhöhung auf alle Bereiche. Der Zeitpunkt 01.08.2020 sei durch den Neubeginn der Verträge der meisten Betroffenen zum Schulanfang begründet.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer merkte an, dass die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen im Schulausschuss ebenfalls angeregt hätte, die Erhöhung auf alle Bereiche zu erweitern. Es sei nicht nachvollziehbar, dass ständig das Ehrenamt gelobt werde, aber eine entsprechende Anerkennung der Arbeit nun diskutiert werde. Der Streitbetrag sei mit einem Unterschied von 1.680,00 € jährlich sehr gering, sodass die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Antrag der SPD zustimmen werde.

9.1.1. Abstimmung über SPD-Antrag

KA/20191211/Ö9.1.1

Beschlussvorschlag:

Zum 1. Januar 2020 erhöht der Rhein-Kreis Neuss das Taschengelds auf 402€ pro Monat für die Personen, die im FSJ/BFD an den Einrichtungen in Trägerschaft des Kreises tätig sind, mit Beibehaltung der bisher erfolgten Zusatzleistungen (z.B. Mittagsverpflegung, Fahrtkostenerstattung).

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

7 Ja-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG/Die Aktive)

8 Nein-Stimmen (CDU, FDP, LR)

9.1.2. Abstimmung über Verwaltungsvorschlag

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel erklärte, dass die SPD-Kreistagsfraktion nicht an der Abstimmung teilnehmen werde, da es sich bei dem Beschlussvorschlag der Verwaltung um Haarspalterei handele.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer erklärte, dass sich seine Fraktion dem anschließe.

KA/20191211/Ö9.1.2

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion wird abgelehnt und eine Erhöhung des Taschengeldes für die Freiwilligen an Einrichtungen des Rhein-Kreises Neuss ab dem 01.08.2020 auf monatlich 395,00 € beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Die Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

einstimmig

10. Vorbesprechung der Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 18.12.2019 - öffentlicher Teil -

KA/20191211/Ö10

Beschluss:

Der Kreisausschuss sprach Empfehlungen zu den Tagesordnungspunkten 4, 5, 7, 8, 11, 12, 13, 14 und 15 aus.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

11. Mitteilungen

11.1. Gemeinsame Stellungnahme der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zum Kreishaushalt 2020

Vorlage: 010/3640/XVI/2019

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass der Kreis bereits auf das Schreiben der Bürgermeister geantwortet habe und eine weitere Behandlung im Kreistag erfolgen werde.

12. Anfragen

12.1. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 25.11.2019 zum Thema "Wie sieht die Unterstützung des Feldbahnmuseums Oekoven bei den Nikolausfahrten durch die Kreisverwaltung im Rhein-Kreis Neuss aus?" Vorlage: 61/3647/XVI/2019

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel erklärte, dass der Umgang mit dem Verein bedauerlich gewesen sei. Der Verein habe aus eigener Initiative für die Nikolausfahrten ein Zelt vom Deutschen Roten Kreuz aufgestellt, um die geforderten erheblichen Aufwendungen zu umgehen. Zudem sei es bedauerlich, dass der Verein über das Verlassen des Standortes nachdenke.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erläuterte, dass die Bauordnung und brandschutzrechtlichen Vorschriften eingehalten werden müssten. Es sei zu begrüßen, dass der Verein pragmatische Lösungen gefunden habe. Er wies darauf hin, dass der Finanzausschuss Mittel zur Unterstützung des Museums zugesagt habe.

12.2. Tischvorlage: Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.12.2019 zum Thema "Fahrplanwechsel"

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass die Fragen zur S8 zuständigkeitshalber an den VRR zur Beantwortung weitergeleitet worden seien. Insgesamt seien die Änderungen zum Fahrplanwechsel der Bahn nicht glücklich. Alle Änderungen würden dem Protokoll **als Anlage** beigelegt.

2. stellvertretendes Landrat Horst Fischer meinte, dass er von der Fahrplanänderung des RRX aus der Presse erfahren habe. Es sei damals darum gekämpft worden, dass der RRX auf unserer Rheinseite fahre und eine Änderung dieser Regelung für drei Jahre sei ärgerlich. Er fragte, ob es eine Möglichkeit gebe, dass der Kreis darauf Einfluss nehmen könne.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke antwortete, dass diese Änderung im Vorfeld kommuniziert worden sei und es leider keine Möglichkeiten zur Einflussnahme gebe.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 16:20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat



Janine Conrads
Schriftführung

SPNV – Fahrplanänderungen 15.12.2019

S8/ Mönchengladbach – Düsseldorf – Wuppertal-Oberbarmen: Weiterhin im 20-Minuten-Takt

Linie S11 Düsseldorf – Köln – Bergisch Gladbach

Ab Juni wird die Schülerfahrt um 7:30 Uhr ab Köln Dellbrück durch eine Fahrt der RB26 ersetzt.

Linie RE4 Aachen – Mönchengladbach – Düsseldorf – Dortmund

Bis April 2020 fallen die Zusatzzüge in der Hauptverkehrszeit aus

Linie RE6 (RRX) Köln – Düsseldorf – Dortmund – Minden

Zum Fahrplanwechsel übernimmt National Express die Linie RE6 mit den neuen RRX-Fahrzeugen vom bisherigen Betreiber DB Regio. Somit kann auch auf dieser Linie der neue Komfort des RRX mit 800 Sitzplätzen pro Zug realisiert werden. Die Abfahrtszeiten ändern sich leicht und die Halte in Tagesrandlage in Köln Messe/Deutz wurden gestrichen, allerdings gilt der Regelfahrplan nur vom 19.4. bis 13.6.2020. Bis April sind Bahnsteigarbeiten in Düsseldorf Bilk erforderlich und ab Mitte Juni beginnt die Baumaßnahme zur Sanierung der Eisenbahnüberführungen Mülheimer Straße in Köln Deutz. In beiden Fällen wird der RE6 über Opladen umgeleitet und hält in Köln Deutz (tief) und nicht in Dormagen, Neuss und Köln Hbf.

Linie RE7 Rheine – Köln – Krefeld

In den Wochenendnächten wird das Angebot im Spätverkehr ergänzt. Neu wird die bisher um 21:34 Uhr in Münster startende Fahrt über Hagen hinaus bis Köln verlängert und dort weiter nach Krefeld durchgebunden. In der Gegenrichtung wird ebenfalls eine bislang in Köln endende Fahrt um 23:21 Uhr bis nach Hamm verlängert.

Linie RE8 Mönchengladbach – Köln – Koblenz

Der RE8 tauscht das Angebot mit der RB27 und hält zusätzlich in Troisdorf Friedrich Wilhelmshütte. Der Flughafen Köln-Bonn wird zukünftig von der RB27 bedient.

Linie RE10 Kleve – Krefeld – Düsseldorf

Die Linie RE10 wird während der Baumaßnahme auf der Strecke zwischen Neuss und Düsseldorf vom 15.12.2019 bis 18.04.2020 nach Duisburg Hbf umgeleitet.

Linie RE13 Venlo – Mönchengladbach – Düsseldorf – Hamm

Zwischen Hamm und Hagen können einige der 2008 erforderlichen Kürzungen zurückgenommen werden. Die Starten künftig damit samstags bereits um 06:25 Uhr in Hamm nach Venlo, sonntags um 08:25 Uhr. In der Gegenrichtung fährt der erste Zug an Wochenenden ab Hagen neu um 07:58 Uhr nach Hamm

Linie RB27 Mönchengladbach – Köln – Koblenz

Die RB27 tauscht die Fahrlage mit dem RE8 und verkehrt nun neu über den Flughafen. Vor allem am Wochenende werden zusätzliche Spätfahrten angeboten.

Und hier noch eine Info zur RB38 auf VRS-Gebiet:

Linie RB38 Bedburg – Bergheim – Köln

Ab dem Fahrplanwechsel im Juni 2020 endet die RB38 wegen der Brückensanierung von Bedburg aus kommend bereits in Horrem. An Sonn- und Feiertagen werden die Fahrzeiten zwischen Bedburg und Horrem geändert um den Anschluss an die S19 zu optimieren.

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3652/XVI/2019

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	11.12.2019	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Dezember 2019)

Sachverhalt:

Konjunktur

ifo-Geschäftsklima November 2019

Das ifo-Geschäftsklima für November 2019 zeigt eine Erholung der Wirtschaft Nordrhein-Westfalens. Die Verbesserung auf einen ifo-Indikator von 9,0 (+3,0 Punkte vs. Oktober) ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Unternehmen branchenübergreifend optimistischer eingestellt sind.

Insbesondere im verarbeitenden Gewerbe waren die Firmen wieder mehrheitlich zufrieden. Die zweijährige Talfahrt der NRW-Industrie scheint vorerst gestoppt, eine konjunkturelle Trendwende bleibt angesichts der schwachen Auftragslage sowie hoher Lagerbestände abzuwarten.

Im Dienstleistungssektor und dem Bauhauptgewerbe verbesserte sich das Geschäftsklima leicht. Besonders ausgeprägt ist die Stimmungsverbesserung im Handel, im Einzelhandel konnte sich der Indikator auf einen Höchststand seit über acht Jahren verbessern.

Abschließend gibt der aktuelle Geschäftsklimaindikator einen optimistischen Blick in die künftige Entwicklung der NRW-Wirtschaft.

Der vollständige Bericht kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:

https://www.nrwbank.de/de/corporate/Publikationen/Publikationsinhaltsseiten/nrw.bank_ifo_geschaeftsklima.html

Schnellmeldung

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima November 2019

NRW-Wirtschaft stoppt Abwärtstrend

Nach der Abkühlung in den vier vorangegangenen Monaten hat sich in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalens das Geschäftsklima im November wieder deutlich erholt. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage fiel günstiger aus. Im Hinblick auf die kommende Entwicklung waren die Unternehmen nur noch vereinzelt pessimistisch.

Im Verarbeitenden Gewerbe verbesserte sich das Geschäftsklima spürbar. Die Firmen waren mit ihrem Geschäftsverlauf im November wieder mehrheitlich zufrieden. Den nächsten sechs Monaten blickten sie nicht mehr so skeptisch entgegen wie im Vormonat.

Im Bauhauptgewerbe stieg der Geschäftsklimaindikator ebenfalls etwas. Die Bauunternehmen bewerteten nicht nur ihre aktuelle Situation günstiger, sie stuften auch ihre Geschäftsperspektiven weniger negativ ein.

Im Gegensatz zu den zwei Monaten zuvor lag der Klimaindikator im Handel nun wieder im positiven Bereich. Die gegenwärtige Geschäftslage erholte sich im November merklich. Die Geschäftsaussichten fielen bei weitem nicht mehr so pessimistisch aus wie zuletzt.

Auch im Dienstleistungssektor verbesserte sich das Geschäftsklima leicht. Während die Bewertung der aktuellen Geschäftslage etwas weniger positiv ausfiel, äußerten sich die Dienstleister zu ihren Geschäftserwartungen vermehrt optimistisch.

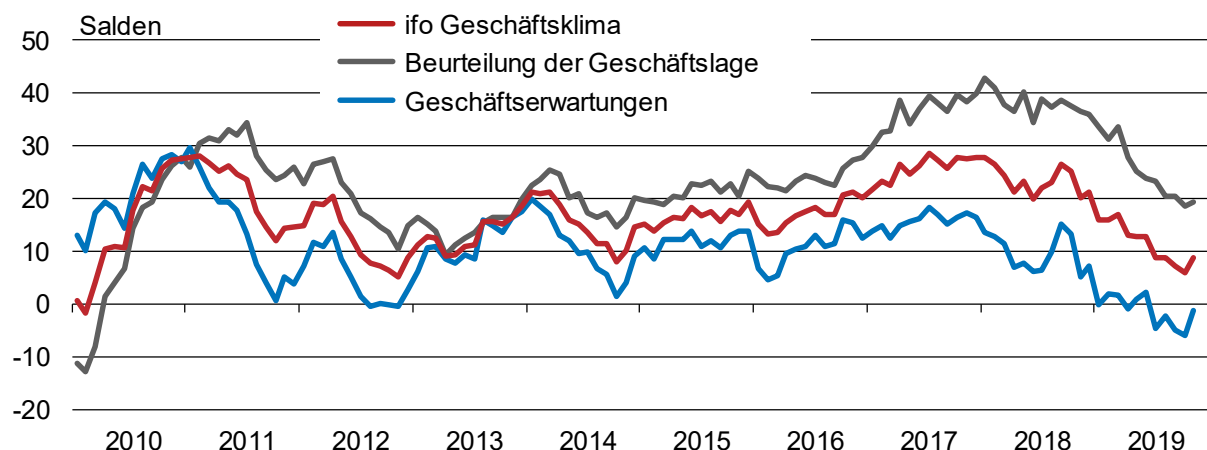
ifo Geschäftsklima in Nordrhein-Westfalen (Salden, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	11/18	12/18	01/19	02/19	03/19	04/19	05/19	06/19	07/19	08/19	09/19	10/19	11/19
Klima	20,3	21,2	16,1	16,1	17,1	13,0	12,7	12,9	8,9	8,8	7,4	6,0	9,0
Lage	36,5	36,0	33,6	31,1	33,6	27,8	25,2	24,0	23,3	20,4	20,5	18,6	19,5
Erwartungen	5,1	7,3	-0,2	2,0	1,8	-0,8	0,9	2,4	-4,6	-2,2	-5,0	-5,9	-1,0

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

28.11.2019 © ifo

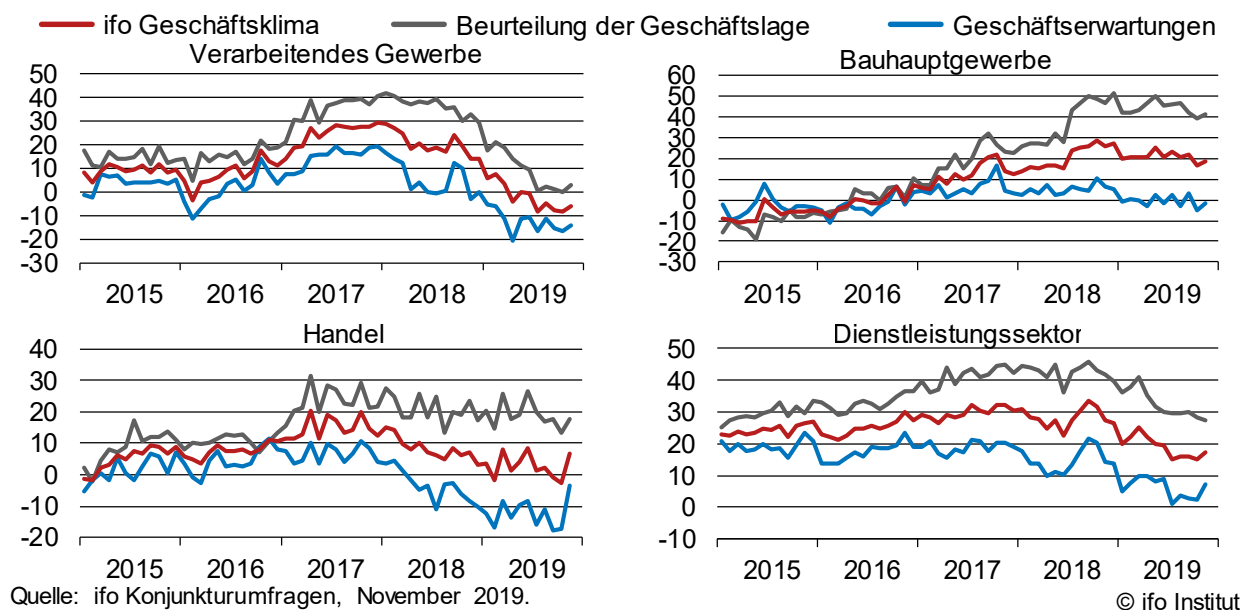
ifo Geschäftsklima^a in Nordrhein-Westfalen Salden, Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Handel, Dienstleistungssektor.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November 2019.

© ifo Institut

Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereich Salden, saisonbereinigt



ifo Geschäftsklima in Nordrhein-Westfalen (Salden, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	11/18	12/18	01/19	02/19	03/19	04/19	05/19	06/19	07/19	08/19	09/19	10/19	11/19
Ges. Wirtschaft	20,3	21,2	16,1	16,1	17,1	13,0	12,7	12,9	8,9	8,8	7,4	6,0	9,0
Verarb. Gewerbe	14,2	14,1	5,9	7,3	3,3	-3,9	-0,3	-0,8	-8,2	-4,7	-7,5	-8,4	-6,0
Bauhauptgewerbe	25,7	27,0	19,6	20,2	20,5	20,6	24,9	20,4	23,0	20,4	21,5	16,1	18,5
Handel	6,9	3,3	3,3	-1,7	7,9	1,4	4,1	8,3	1,1	2,3	-0,7	-2,5	6,7
Dienstleistungssektor	27,6	26,3	20,0	22,3	24,9	22,1	19,7	19,4	14,9	16,1	15,8	14,9	17,2

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

28.11.2019 © ifo

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 50/3654/XVI/2019

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	11.12.2019	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften****Sachverhalt:**

Der Jobcenter Report ist unter www.jobcenter-rhein-kreis-neuss.de unter der Überschrift „Presse“ in der Rubrik „Daten, Zahlen, Fakten“ abrufbar. Der direkte Link lautet: http://www.jobcenter-rhein-kreis-neuss.de/site/zahlen_daten_fakten/In.

Die Entwicklung der Kosten der Unterkunft (KdU) im Jahr 2018 sowie von Januar bis November 2019 ist in den beigefügten Übersichten dargestellt. Die Auswertung der Bedarfsgemeinschaften (BG), der flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft (FlüKdU) sowie der Flüchtlings-Bedarfsgemeinschaften (FlüBG) wurde für August 2019 ergänzt.

Hinweis zu den Abrechnungszeiträumen:

Dem hier vorgelegten Bericht liegen die Meldedaten an den Bund zugrunde.

Berichtet wird jeweils vom Ersten eines Monats bis zum letzten Tag des Monats. Im Januar allerdings erscheinen fast „doppelte“ KdU: Die Mieten für Januar werden zwar Ende Dezember ausbezahlt, allerdings nur, damit sie pünktlich zum Fälligkeitstermin zum 01. Januar auf den Konten der Leistungsberechtigten sind. Gemäß § 46 Abs. 11 Satz 2 SGB II sind diese Mieten aber in der Abrechnung dem Jahr der „Fälligkeit“ zuzuordnen und werden daher jeweils dem Januar zugerechnet.

Zur Januarabrechnung gehören aber auch die Mietzahlungen für Februar, die Ende Januar ausbezahlt werden. Der Ausgleich erfolgt dann im Dezember. Ende November werden die Mieten für den Dezember ausbezahlt, so dass im Dezember selbst nur geringe KdU ausgewiesen werden.

Anlagen:

SGB II Entwicklung der KdU und BG 2018_September 2019

SGB II Entwicklung der KdU und BG 2019_Dezember 2019

SGB II Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften 2018

Bezeichnung	Ansatz 2018	Hinweise:
1. Kosten der Unterkunft - ohne FlÜkDU	75.503.000 €	¹⁾ Die Bundeserstattung bezieht sich nur auf 1. Kosten der Unterkunft, nicht auf 2. sonstige KdU und 3. einmalige Leistungen. ²⁾ Flüchtlingsbedingte Kosten der Unterkunft (FlÜkDU) werden ab 2017 vollständig durch den Bund erstattet. Die Auszahlung erfolgte bisher vorläufig auf Grundlage der BBFestV 2018 - Beteiligungsquote NRW (6,7 %). Die BBFestV 2019 mit endgültiger Quote für 2018 und vorläufiger Quote für 2019 ist am 05.07.2019 in Kraft getreten. Die Nachzahlung für das Jahr 2018 durch das MAGS NRW unter Berücksichtigung der neuen Quote (NRW: 8,9 %) und des kommunalspezifischen Anteils ist Mitte September 2019 erfolgt. ³⁾ Bedarfsgemeinschaft (BG) mit mindestens einem Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) im Kontext mit Fluchtmigration mit erstmaligem Regelleistungsbezug ab Oktober 2015. Eine Datenerhebung erfolgt erstmalig ab August 2016. ⁴⁾ zzgl. Darlehenszahlungen Wohnungsnotfälle Stadt Neuss ⁵⁾ Abrechnungszeiträume siehe Vorlage
2. sonstige KdU	477.000 €	
3. einmalige Leistungen	1.373.000 €	
Aufwendungen gesamt	77.353.000 €	
Bundesbeteiligung (26,4 %) ¹⁾	- 19.932.792 €	
Wohngelderstattung Land	- 8.700.000 €	
Entlastungsmilliarde (7,9 %)	- 5.964.737 €	
Nettoaufwand	42.755.471 €	

Zeitraum	Aufwendungen						Erstattungen				Aufwand nach Spalte 1 abzgl. Spalten 4, 7, 8	Anteil Spalte 1 vom Ansatz	Bedarfsgemeinschaften											
	Aufwendungen insgesamt	Differenz Vorjahr		von Spalte 1	Differenz Vormonat		Bundesbeteiligung ¹⁾ 26,4%	Entlastungs-milliarde 7,9%	FlÜkDu ²⁾				BG gesamt	Differenz Vorjahr		BG ohne FlÜBG	davon Flüchtlinge ³⁾							
		absolut	in %	FlÜkDu ³⁾	absolut	in %			FlÜBG	Anteil an BG				ohne KdU Zahlung	Anteil an FlÜBG		Differenz Vormonat		Differenz Vorjahr					
																	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Spalte 8	Spalte 9	Spalte 10	Spalte 11	Spalte 12	Spalte 13	Spalte 14	Spalte 15	Spalte 16	Spalte 17	Spalte 18	Spalte 19	Spalte 20	Spalte 21	Spalte 22	Spalte 23	Spalte 24	
Januar	12.365.206 €	158.319 €	1,3%	679.294 €	40.149 €	11,5%	3.221.625 €	964.047 €	717.387 €	187.485 €	7.500.240 €	16,0%	15.844	20	0,1%	14.336	1.508	9,5%	60	4,0%	59	4,1%	570	60,8%
Februar	6.566.112 €	10.054 €	0,2%	702.576 €	23.282 €	6,2%	1.701.968 €	509.301 €	539.150 €	193.911 €	3.652.268 €	8,5%	15.800	-94	-0,6%	14.278	1.522	9,6%	48	3,2%	14	1,1%	497	48,5%
März	6.732.689 €	-15.271 €	-0,2%	721.387 €	18.811 €	4,6%	1.736.593 €	519.662 €	546.051 €	199.103 €	3.755.047 €	8,7%	15.828	-138	-0,9%	14.272	1.556	9,8%	52	3,3%	34	2,2%	449	40,6%
April ⁴⁾	6.609.766 €	637 €	0,0%	725.416 €	4.029 €	0,9%	1.706.822 €	510.754 €	540.388 €	200.215 €	3.666.773 €	8,5%	15.755	-262	-1,6%	14.213	1.542	9,8%	33	2,1%	-14	-0,9%	343	28,6%
Mai	6.584.443 €	-41.939 €	-0,6%	738.123 €	12.707 €	2,5%	1.714.405 €	513.023 €	537.770 €	203.722 €	3.618.893 €	8,5%	15.643	-461	-2,9%	14.088	1.555	9,9%	34	2,2%	13	0,8%	252	19,3%
Juni	6.372.281 €	-416.617 €	-6,5%	749.963 €	11.840 €	2,2%	1.651.730 €	494.268 €	533.297 €	206.990 €	3.476.320 €	8,2%	15.575	-577	-3,6%	14.017	1.558	10,0%	35	2,2%	3	0,2%	169	12,2%
Juli	6.471.206 €	-330.554 €	-5,1%	766.217 €	16.254 €	2,9%	1.681.192 €	503.084 €	535.935 €	211.476 €	3.520.713 €	8,4%	15.538	-584	-3,6%	13.944	1.594	10,3%	33	2,1%	36	2,3%	168	11,8%
August	6.427.726 €	-318.443 €	-5,0%	776.066 €	9.850 €	1,7%	1.665.905 €	498.509 €	532.439 €	214.194 €	3.487.245 €	8,3%	15.485	-575	-3,6%	13.893	1.592	10,3%	29	1,8%	-2	-0,1%	144	9,9%
September	6.267.020 €	-392.114 €	-6,3%	773.697 €	-2.369 €	-0,4%	1.626.942 €	486.850 €	523.839 €	213.540 €	3.379.532 €	8,1%	15.300	-659	-4,1%	13.716	1.584	10,4%	30	1,9%	-8	-0,5%	127	8,7%
Oktober ⁴⁾	6.601.378 €	-7.857 €	-0,1%	779.789 €	6.092 €	1,0%	1.698.664 €	508.312 €	532.316 €	215.222 €	3.614.612 €	8,5%	15.232	-693	-4,4%	13.672	1.560	10,2%	29	1,9%	-24	-1,5%	99	6,8%
November	6.398.986 €	-239.441 €	-3,7%	780.877 €	1.089 €	0,2%	1.658.944 €	496.426 €	528.385 €	215.522 €	3.462.738 €	8,3%	15.168	-703	-4,4%	13.616	1.552	10,2%	29	1,9%	-8	-0,5%	79	5,4%
Dezember ^{4) 5)}	829.560 €	35.923 €	4,3%	778.030 €	-2.847 €	-0,4%	172.871 €	51.730 €	354.676 €	214.736 €	-173.071 €	1,1%	15.042	-791	-5,0%	13.502	1.540	10,2%	23	1,5%	-12	-0,8%	91	6,3%
Summe	78.226.372 €	-1.557.301 €	-1,8%	8.971.436 €	11.574 €	2,7%	20.237.660 €	6.055.966 €	6.421.633 €	2.476.116 €	42.961.310 €	101,1%	15.518	-460	-2,9%	13.962	1.555	10,0%	36	2,3%	8	0,5%	249	21,6%
Jahresmittelwerte																Jahresmittelwerte								

Wohngelderstattung Land	8.759.827 €
Nettoaufwand	34.201.483 €

Quellen:
BG: www.statistik.arbeitsagentur.de > "Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)" (Berichtsmonat: Dezember 2018, Datenstand: April 2019)
Aufwand KdU: Meldung durch die Bundesagentur für Arbeit über den Web-Server (Finasload)

= revidierte Werte aufgrund Datenkorrektur in der BA-Statistik Ende Juni 2018

SGB II Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften 2019

Bezeichnung	Ansatz 2019	Hinweise:
1. Kosten der Unterkunft - ohne FlÜKdU	69.100.000 €	
2. sonstige KdU	330.000 €	
3. einmalige Leistungen	1.200.000 €	
Aufwendungen gesamt	70.630.000 €	
Bundesbeteiligung (26,4 %) ¹⁾	- 18.242.400 €	
Wohngelderstattung Land	- 8.300.000 €	
Entlastungsmilliarde (3,3 %) ¹⁾	- 2.280.300 €	
Nettoaufwand	41.807.300 €	

¹⁾ Die Bundeserstattungen beziehen sich nur auf 1. Kosten der Unterkunft, nicht auf 2. sonstige KdU und 3. einmalige Leistungen.

²⁾ Flüchtlingsbedingte Kosten der Unterkunft (FlÜKdU) werden ab 2017 vollständig durch den Bund erstattet. Die BBFestV 2019 mit endgültiger Quote für 2018 und vorläufiger Quote für 2019 ist am 05.07.2019 in Kraft getreten. Die vorläufige Beteiligungsquote NRW für 2019 liegt bei 8,9 % an lfd. KdU (kommunaler Anteil RKN vorläufig: 1,79263461159819%).

³⁾ Bedarfsgemeinschaft (BG) mit mindestens einem Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) im Kontext mit Fluchtmigration mit erstmaligem Regelleistungsbezug ab Oktober 2015. Eine Datenerhebung erfolgt erstmalig ab August 2016.

⁴⁾ zzgl. Darlehenszahlungen für Wohnungsnotfälle an die Stadt Neuss

⁵⁾ abzgl. erstatteter Darlehensrückzahlungen für Wohnungsnotfälle durch die Stadt Neuss

⁶⁾ Abrechnungszeiträume siehe Vorlage

Zeitraum	Aufwendungen						Erstattungen				Aufwand nach Spalte 1 abzgl. Spalten 4, 7, 8	Anteil Spalte 1 abzgl. Spalte 4 vom Ansatz	Bedarfsgemeinschaften													
	Aufwendungen insgesamt	Differenz Vorjahr		von Spalte 1 FlÜKdU ³⁾	Differenz Vormonat		Bundesbeteiligung ¹⁾ 26,4%	Entlastungs- milliarde 3,3%	FlÜKdU vorläufig ²⁾				BG gesamt	Differenz Vorjahr		BG ohne FlÜBG	davon Flüchtlinge ³⁾									
		absolut	in %		absolut	in %			8,9%	27,6%				absolut	in %		FlÜBG	Anteil an BG	ohne KdU Zahlung	Anteil an FlÜBG	Differenz Vormonat		Differenz Vorjahr			
																					absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Spalte 8	Spalte 9	Spalte 10	Spalte 11	Spalte 12	Spalte 13	Spalte 14	Spalte 15	Spalte 16	Spalte 17	Spalte 18	Spalte 19	Spalte 20	Spalte 21	Spalte 22	Spalte 23	Spalte 23			
Januar ⁴⁾	12.044.359€	-320.847€	-2,7%	773.005€	-5.025€	-0,6%	3.131.551€	391.444€	700.321€	213.350€	7.748.358€	16,0%	15.120	-724	-4,6%	13.581	1.539	10,2%	48	3,1%	- 1	-0,1%	31	2,1%		
Februar	6.400.978€	-165.134€	-2,6%	806.973€	33.968€	4,4%	1.676.016€	209.502€	529.800€	222.725€	3.708.488€	7,9%	15.158	-642	-4,1%	13.589	1.569	10,4%	34	2,2%	30	1,9%	47	3,1%		
März	6.387.002€	-345.687€	-5,4%	795.567€	-11.406€	-1,4%	1.650.315€	206.289€	530.103€	219.576€	3.734.831€	7,9%	15.152	-676	-4,3%	13.570	1.582	10,4%	37	2,3%	13	0,8%	26	1,7%		
April	6.338.885€	-270.881€	-4,3%	803.862€	8.295€	1,0%	1.648.771€	206.096€	533.226€	221.866€	3.680.156€	7,8%	15.082	-673	-4,3%	13.492	1.590	10,5%	37	2,3%	8	0,5%	48	3,1%		
Mai ⁵⁾	6.310.984€	-273.459€	-4,3%	819.459€	15.597€	1,9%	1.662.827€	207.853€	532.712€	226.171€	3.620.845€	7,8%	15.016	-627	-4,0%	13.421	1.595	10,6%	27	1,7%	5	0,3%	40	2,6%		
Juni	6.182.698€	-189.583€	-3,1%	813.069€	-6.390€	-0,8%	1.606.076€	200.759€	520.906€	224.407€	3.562.794€	7,6%	14.841	-734	-4,7%	13.259	1.582	10,7%	23	1,5%	- 13	-0,8%	24	1,5%		
Juli	6.270.495€	-200.711€	-3,2%	808.836€	-4.233€	-0,5%	1.625.682€	203.210€	532.271€	223.239€	3.632.767€	7,7%	14.802	-736	-4,7%	13.230	1.572	10,6%	27	1,7%	- 10	-0,6%	-22	-1,4%		
August	6.171.061€	-256.665€	-4,2%	803.363€	-5.473€	-0,7%	1.594.387€	199.298€	520.474€	221.728€	3.574.013€	7,6%	14.707	-778	-5,0%	13.165	1.542	10,5%	31	2,0%	- 30	-1,9%	-50	-3,1%		
September	6.080.300€	-186.721€	-3,1%								6.080.300€	8,6%														
Oktober	6.140.776€	-460.601€	-7,5%								6.140.776€	8,7%														
November	6.318.336€	-80.650€	-1,3%								6.318.336€	8,9%														
Dezember ⁶⁾																										
Summe	74.645.873€	-2.750.940€	-3,5%	6.424.134€	3.167€	0,4%	14.595.623€	1.824.453€	4.399.812€	1.773.061€	51.801.662€	96,6%	14.985	-699	-4,5%	13.413	1.571	10,5%	33	2,1%	0	0,0%	18	1,2%		
						Jahresmittelwerte							Jahresmittelwerte													

Quellen:

BG: www.statistik.arbeitsagentur.de > "Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)" (Berichtsmonat: August 2019, Datenstand: Dezember 2019)

Aufwand KdU: Meldung durch die Bundesagentur für Arbeit über den Web-Server (Finasload)

FlÜKdU/FlÜBG: Statistische Auswertungen "ELB im Kontext von Fluchtmigration sowie deren BG und Zahlungsansprüche für laufende KdU" der Bundesagentur für Arbeit



An Herrn Landrat
Hans Jürgen Petrauschke
Kreisverwaltung
41460 Neuss

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsgeschäftsstelle

Willy-Brandt-Haus
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel: 02181 / 2250 20

Fax: 02181 / 2250 40

Mobil: 0173 / 7674919

Mail: [kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de](mailto:kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de)

Kreisausschusssitzung am 11.Dezember 2019

Die SPD-Fraktion bittet zu folgenden Themen um Beantwortung der entsprechenden Anfragen.

1. Ab dem Fahrplanwechsel zum 15.12.19 wird der Reginalexpress RE 6 von Minden nach Köln-Bonn- Flughafen zum RRX und statt DB-Regio von National-Express betrieben.

Gleichzeitig sollen diese Züge mindestens bis Ende 2022 - mit kurzen Unterbrechungen - ab Düsseldorf nicht mehr über Neuss und Dormagen , sondern auf der rechten Rheinseite über Leverkusen und Köln Messe- Deutz zum Flughafen Köln-Bonn fahren.

Dies bedeutet über mindestens 3 Jahre eine erhebliche Ausdünnung der direkten Bahn-Verbindung von Neuss über Dormagen nach Köln. Es verbleibt dann nur die stündliche Direktverbindung durch den RE 7 von Krefeld nach Rheine über Neuss, Dormagen nach Köln.

Diese Züge sind jetzt schon sehr gut besetzt, leider auch verspätungsanfällig, verkehren gelegentlich auch nur mit einem statt zwei Triebwagen.

Begründet wurde die o.g. Umleitung wegen Baustellen in Düsseldorf-Bilk und Köln-Deutz. Der Ausbau des Bahnhofs Düsseldorf-Bilk mit der damit verbundenen Baustelle soll aber Ende 2020 schon beendet sein. Über die Brückensanierung in Köln Deutz mit mindestens 3 - Jährigen Einschränkungen war bisher nichts bekannt.

Dazu folgende Frage:

Hat die Kreisverwaltung schon mit dem verantwortlichen Netzbetreiber, DB-Netz und auch mit National-Express Kontakt aufgenommen, um diese lange Zeit der Umleitung zu verkürzen?

Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE87305500000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Wenn nein, wird dies in Kürze erfolgen?

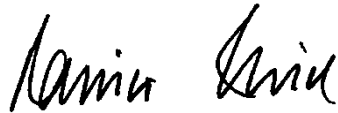
2. Nach wie vor gibt es auf der S-Bahn-Linie S8 von Mönchengladbach nach Hagen / Dortmund erhebliche Verspätungen, Fahrten mit halber Kapazität und auch Zugausfälle.

Dies führt an den Stationen Korschenbroich, Kleinenbroich und Büttgen zu erheblichen Problemen, u.a. bleiben gelegentlich Fahrgäste, auch Schulkinder zurück.

Dazu folgende Frage:

Welche Schritte hat die Kreisverwaltung bisher eingeleitet bzw. wird sie noch in die Wege leiten, um diesen sehr schlechten Service im SPNV auf der S8 zu verbessern bzw. dafür zu sorgen, dass die Fahrten auf der S8 vertragsgemäß korrekt durchgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Thiel
-Vorsitzender-
Rainer Thiel

gez. Horst Fischer

Stellv. Landrat

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE87305500000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

von 8:00 bis 15:30 Uhr